

4.2 Projekt „Laber nicht- komm zur Sache“

Das Beteiligungsprojekt mit Kindern- und Jugendlichen, das mit Unterstützung der Kommunalberatung „Squirrel and Nuts“ umgesetzt wurde, wurde vom LWL Landesjugendamt als förderwürdig erachtet und mit entsprechenden Projektmitteln in Höhe von ca. 15.000 € unterstützt. Hierüber wurden ca. 700 Schüler*innen erreicht. Es erhielt den griffigen Namen: „Laber nicht-Komm zur Sache- mecker nicht, was besser sein könnte, gestalte mit“. Im Laufe der Entwicklung des Projektes wurde deutlich, dass ein weiteres Beteiligungsprojekt zur Gestaltung unseres Kinder- und Jugendförderplans sinnvoll war. Unter gleichem Namen wurde in den Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede jeweils ein Event gestaltet, um diejenigen Kinder und Jugendlichen, die durch die Schülerbefragungen nicht erreicht werden konnten, einzubeziehen. Außerdem sollten die Akteure in Vereinen und Verbänden beteiligt werden. Des Weiteren diente es dazu, die Bevölkerung der Orte mit dem Thema vertraut zu machen und auch mit interessierten Erwachsenen, insbesondere der Politik vor Ort, ins Gespräch zu kommen. Insgesamt konnten so noch einmal ca. 300 Kinder und Jugendliche und dazu noch Erwachsene in die Gestaltung des Kinder- und Jugendförderplans einbezogen werden. Die Events wurden aus der Projektförderung des Landesjugendrings unterstützt, #jungesNRW; die ebenfalls aus Mitteln des Landes NRW stammten.

Die Events sollten die Kinder- und Jugendlichen einerseits unterhalten und andererseits weitere Erkenntnisse zur Situation vor Ort erbringen. Folgende Leitfragen der Workshops, in Anlehnung an die Schüler*innenbefragung der Kommunalberatung, waren

- Was macht ihr in eurer Freizeit?
- Wer unterstützt euch da?

und

- Was wünscht ihr euch in eurer Freizeit?
- Wer könnte euch da unterstützen?

Mit vielen Unterstützern aus der Vereins- und Verbandsarbeit sowie den Häusern der Offenen Kinder- Jugendarbeit (OKJA) wurden diese sperrigen Fragen in jugendgerechte Workshops übersetzt und an je einem Samstag pro Kommune von 11 -17 Uhr erarbeitet. Kinder und Jugendliche aller Altersstufen beteiligten sich, in Bönen und Holzwickede gab es zusätzlich Workshops mit der anwesenden Kommunalpolitik.

Die Ergebnisse werden im Folgenden vorgestellt. Dabei wird bewusst darauf verzichtet, die einzelnen Workshops und Vorgehensweisen zu erläutern. Auch werden die Ergebnisse bewusst unkommentiert vorgestellt. Sind Kommentare ergänzt, so wurden diese während der Veranstaltung von Kindern und Jugendlichen abgegeben.